

Spangenberg Zeitung.

Ämtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
Fünf Gratis-

„**Deutschland**“.
„**Deutsche Mode und**
„**Handarbeit**“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.

Beilagen:

„**Handel u. Wandel**“.
„**Spiel u. Sport**“.
„**Feld und Garten**“.

R. Thomas, Spangenberg.

Ämtsblatt
für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:

Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Abonnementspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 85 Pfg.

Nr. 54.

Sonntag, den 6. Juli 1913.

6. Jahrgang.

Ans Stadt, Land und Nachbargebiet.
(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
immer willkommen.)

Spangenberg, 5. Juli.

Der Schulrat Dr. Viese aus Cassel revidierte im Laufe der Woche die hiesigen Schulen und einige Schulen der Umgegend.

Am 2. Juli starb zu Cassel der Vorsitzende des hiesigen Volkschullehrervereins Johann Peter Weide im 66. Lebensjahr. Erst am 1. April d. J. war er in den Ruhestand. Der Verstorbene stand seit zehn Jahren an der Spitze des hiesigen Volkschullehrervereins, leitete den Brandassessoren-Verein, gehörte dem geschäftsführenden Ausschuss seit langen Jahren an, war Mitglied des Vereins des Deutschen und Preussischen Lehrervereins und wirkte als Mitglied der Kommission für Herausgabe von Rechenbüchern. Vor zwei Jahren wählte ihn die Stadt Cassel in die städtische Schuldeputation, er gehörte dem Presbyterium der lutherischen Kirche, dem Vorstand der Lutherstiftung und der nationalliberalen Partei an. Reiches Wissen und eine ausgezeichnete Rednergabe, nimmermüde Arbeitslust und gerades Wesen, ein tiefes Gemüt und Verständnis für die sozialen Aufgaben der Zeit erwarben ihm überall Freunde und Anerkennung. Die hiesigen Lehrer schätzten ihn besonders als Versammlungsleiter. Stets fand er am rechten Platz die rechten Worte. Er mußte zu repräsentieren. Zahlreich werden die hiesigen Lehrer ihrem Führer die letzte Ehre erweisen; und nimmer werden sie seiner vergessen.

Wischebach. Die „dunkle Sache“, die in den letzten beiden Wochen in unserem Dörfchen und in der gesamten Umgegend große Aufregung und die allerneuesten Gerüchte hervorrief, hat eine Aufklärung gefunden. Der vermiste Knecht des Landwirts Windus zu Naufis hat sich wiedergefunden. Derselbe hatte, als er beim Wäfferkess in Wegebach wegen seiner Ungehörigkeiten die verdiente Tracht Prügel empfangen hatte, am andern Morgen heimlich den Wanderstab ergriffen. Dummte alberne Redensarten gingen von Mund zu Mund. Er war aufgeschlagen, die Leiche ist eingescharrt worden, ja einmal war die Leiche sogar schon gefunden worden. Die Aufregung war so groß, daß der hiesige Bürgermeister die Aufforderung an die Ortsbewohner erging ließ, überall im Felde und Walde nach dem Vermissten zu suchen. Gehorfsam kam man auch der polizeilichen Aufforderung nach und begab sich auf die Suche. Nun hat sich die ganze stark aufgebraute Angelegenheit aufgelöst. Von Limburg a. L. kam vor 2 Tagen ein Brief von dem „Toten“ an seinen Arbeitgeber, in dem er um seine Papiere und noch zuständigen Lohn bat. Alles atmet auf. Es ist wieder Ruhe in die Lande eingeföhrt.

Haina. Das 9. Bundesfest des Fulda-Eingebundenes findet morgen Sonntag und Montag hier selbst statt. Ein reichhaltiges Programm von Gesangsvorträgen und allerlei Volksbelustigungen bieten viel Abwechslung und steht zu erwarten, daß ein zahlreicher Besuch dem Feste beizumohnen wird. Hoffentlich ist die Veranstaltung vom besten Wetter begleitet.

Großalmerode. Bei dem am Sonntag stattgefundenen Städtischen Fest des Männergesangsvereins wurden den Teilnehmern in der Garderobe eine größere Anzahl teils wertvoller Schirme, Mäntel und Hüte gestohlen. Den eifrigen Bemühungen des Herrn Gendarmenwachmeisters Jakobs gelang es, die Spitzbuben unter den bei dem Bahnbau beschäftigten Italienern ausfindig zu machen und dem Gericht zu überliefern. Sie hatten die gestohlenen Sachen unter Heuballen versteckt.

Waldkappel. Ein tödlicher Unglücksfall hat sich in dem benachbarten Dorfe Casselbach zuge-

Scheunenboden verwickelt. Dabei stürzte infolge eines Fehltrittes die 10 Jahre alte Tochter eines Landwirts durch die Scheunenluke herab auf die Scheimentenne, erlitt einen Bruch des Schädels und starb den zu Hilfe herbeigeeilten Personen unter den Händen.

Felsberg. Heute, morgen und übermorgen feiert der hiesige Turnverein „Eintracht“ das Fest seines 50jährigen Bestehens. Den getroffenen Vorbereitungen nach verspricht das Fest einen glänzenden Verlauf zu nehmen. Am Sonnabend abend um 7 Uhr findet Kampfrichterprüfung im Rathaus-saale statt. Um 8½ Uhr ist Zapfenstreich, um 9 Uhr Festkommers auf dem Festplatze. Am Sonntag morgen 5 Uhr ist großes Wecken, um 6 Uhr beginnt das Wettturnen, dem sich das Faustball-wettspiel anschließen wird. Nachmittags 2½ Uhr findet der übliche Festzug durch die Stadt statt. Nach Antritt auf dem Festplatze werden die Freiübungen zum Deutschen Turnfest aufgeführt. Hieran schließt sich das Turnen der Mustertruppen und das Schauturnen. Abends 6½ Uhr findet die Preisverteilung statt. Um 8 Uhr beginnt der Ball auf dem Festplatze. Montag findet die übliche Nachfeier statt. Hoffentlich ist die Jubiläumsfeier vom guten Wetter begünstigt. — Auch vom Spangenberg Turnverein „Froher Mut“ werden außer 8 Wettturnern noch mehrere Turner an dem Feste sich beteiligen.

Schwege. Am Mittwoch starb plötzlich an den Folgen eines Schlaganfalles der hiesige Bürgermeister H. Boke im Alter von 60 Jahren. Der Verstorbene konnte im April dieses Jahres auf eine 25jährige Tätigkeit als Bürgermeister der Stadt zurückblicken. Während seiner Amtstätigkeit hier selbst hat derselbe sich große Verdienste um das Gemeinwesen erworben, das einen großen Aufschwung nahm. Sein Tod bedeutet für Schwege einen großen Verlust.

Wanfried. Die Unfälle der Kinder, sich an fahrende Wagen zu hängen oder auf solche zu klettern hat hier eine Familie in schweres Leid gebracht. Der 11 Jahre alte Knabe Scharf stürzte beim Versuch, auf einen fahrenden Rieswagen zu klettern, ab und wurde überfahren; es wurde ihm ein Finger abgefahren und Oberschenkel und Oberarm gequetscht.

Cassel. Am Mittwoch standen der Arbeiter Reinhold Fock aus Cassel wegen Meineids und die Aufwärterin Karoline Kirchner aus Schmalkalden wegen Verleitung dazu vor dem Schwurgericht. Die Schuldsfragen wurden von den Geschworenen verneint und beide Angeklagten kostenlos freigesprochen. — Wegen schwerer Urkundenfälschung hatte sich am Donnerstag die Chefrau Marie Rheinisch vor dem Schwurgericht zu verantworten. Die Angeklagte hatte einen Posteinlieferungschein im Betrage von 86,10 M. dadurch gefälscht, daß sie aus dieser Summe den Betrag von 686,10 M. machte, um dadurch einer wirtschaftlichen Misere abzuhelfen. Das Urteil lautete unter Zubilligung mildernder Umstände auf 1 Woche Gefängnis. Die Geschworenen beschloßen, ein Gnadengesuch zu machen. — Wegen Notzucht hatte sich Johann der Arbeiter Karl Blläging aus Heßershausen zu verantworten. Die Verhandlung fand unter Anschluß der Öffentlichkeit statt. Das Urteil lautete auf 9 Monate Gefängnis. — Der Privatförster Ferd. Glanz aus Harleshausen hatte sich wegen Meineids zu verantworten. Die Öffentlichkeit war ausgeschlossen. Das Urteil lautete auf 1 Jahr 3 Mon. Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

Grensf. Zwei Arbeiter, die auf der Domäne Schafhof Einbrüche verübt hatten, wurden vom Gendarmenwachmeister Nolte auf dem hiesigen Bahnhof in dem Augenblick verhaftet, als sie ab-

Cassel. In den Tagen vom 3.—5. Juli be- geht das hiesige Husaren-Regiment Nr. 14 (Hessen- Homburg) sein 100jähriges Bestehen. Die Be- teiligung der ehemaligen Regimentsangehörigen übertrifft die Erwartungen in großem Maße. Die Stadt Cassel stiftete dem Regiment 1500 Mk. für Unterhaltungszwecke und 1000 Mk. zur Beschaffung eines Geschenk für das Regiment zur Erinnerung an das Jubiläum.

Hersfeld. Die Stadtverordneten stifteten als Gabe zum Kaiserjubiläum 10 000 Mk. für städtische Armenzwecke.

Cassel. Der Zuchtschweinemarkt, der Mittwoch im Viehhofe des städtischen Schlachthaus abge- halten wurde, hatte einen Gesamtantrieb von 2087 Stück Tieren aufzuweisen. Es entwickelte sich, da viele Verkäufer erschienen, ein sehr flottes Geschäft, sodaß nur ein geringer Ueberstand verblieb. Es wurden gezahlt: für Ferkel bis 6 Wochen alt 10 — 14 Mk., von 6—8 Wochen alt 13—20 Mk., von 8—13 Wochen alt 21—30 Mk. Für Läufer wurden erzielt: von 3—4 Monate 30—38 Mk., von 4—5 Monate alte 35—45 Mk. und über 5 Monate alte 45—60 Mk.

Hebra. In einem hiesigen Fahrradgeschäft kaufte ein fremder Mensch ein neues Rad. Wäh- rend dieses gebrauchsfertig gemacht wurde, erbat er sich ein anderes Rad, auf dem er eine kleine Spa- zierfahrt machen wollte. Allein Roß und Reiter sah man bis jetzt nicht wieder.

Marburg. Die hiesigen Ärzte kündigten die Verträge mit der hiesigen Ortskrankenkasse auf den 1. Januar 1914.

Sondershausen. Bei der Ausführung von Malerarbeiten am Hotel „Zur Tanne“ stürzte der Malermeister und Branddirektor Schulz aus be- trächtlicher Höhe ab. Der Tod trat sofort ein.

Frankfurt a. M. Ignaz Sichel, ein kürzlich verstorbener Rentier, hat testamentarisch sein auf mehrere Millionen sich belaufendes Vermögen zur Erziehung bedürftiger israelitischer Kinder vermacht.

Mainz. Bei einer Übung auf dem Exerzier- platze von Weierstadt scheiterten beim Schnellfeuer Pferde von Wagen des Trainbataillons Nr. 18. Die Tiere gingen durch und eine Anzahl Soldaten gerieten unter die Pferde und Wagen. Vier Sol- daten wurden schwer verletzt, davon einer, dem ein Wagen über die Brust hinweggegangen ist, lebens- gefährlich.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 4. Juli. Kriegsminister v. Heeringen wurde zum Generalinspekteur der 2. Armeeinspek- tion (Berlin) ernannt.

Berlin, 4. Juli. Der Hilfsarbeiter an der Reichsbank B. Wege wurde wegen Unterschlagung von 60 000 Mark verhaftet.

München, 4. Juli. Das Schwurgericht verur- teilte den Zinngießer Strasser wegen Ermordung des preuß. Militärattachees v. Lewinski und des Polizeioberwachtmeisters Vohlander zweimal zum Tode.

Sofia, 5. Juli. Die Bulgaren nahmen bei den letzten Gefechten 25 serbische Offiziere und 3000 Truppen gefangen.

Athen, 4. Juli. Die Griechen eroberten nach dreitägigem heftigen Ringen Kilkis.

Wetterbericht.

Am 6. Juli. Zeitweise aufsteigend, vielfach wolfig mit Regenschauern, stellenweise Gewitter. Nacht kühl, Tag mäßig warm.

Am 7. Juli. Abwechselnd heiteres und wolfiges, etwas wärmeres, vorwiegend trockenes Wetter.

Am 8. Juli. Unwetter, heftiges, stürmisch warmes Wet-

Nicht wahr,
ein, es darf
gibst!" Und
sch. und damals
nicht von
die fächer-
im ersten

...mutter mußte ich nun wirklich lachen, weil ich die
belief anließ. Aber dann sagte ich ganz ernsthaft: "Ich
glaube, du könntest das Ärgste verbrochen haben, um
ich meine lieb zu haben."
Da bleibst du stehen, und deine Augen fest auf mich
gerichtet, sagtest du: "Ich glaube, ich könnte nie ver-
heirathen."
"Auch wo du liebst?"

„Du wirst den Zug veräumen!“ riefst du vor
weitem. „Nach, nach, er fährt davon!“
Du hastest keine Ahnung, wie der Scherz auf mich
wirkte! Aber ich konnte nicht — ich war dir verfallen.
Von nun an tatest du alles, meine Angst, das
innere Zittern mit deiner Zärtlichkeit und Güte einzu-
halten. Was Wunder, daß ich mir endlich selbst sagte

Dann kam seiner fürchterliche Novembertag in
Neapel. Ich hing an deinem Arm und ließ mich
von dir durch die Straßen ziehen. Ich hatte keine
Augen für das, was mich umgab; wie die ganze Zeit
her, sah ich auch jetzt nur dich. Da wandtest du dich
plötzlich gegen die andre Seite der Straße,
die wir gingen, und riefst hinüber: „Fret!“
du 5 (Fortsetzung folgt.)

"Nun, lieber Mannchen unglücklich gemacht,
 liebe ansieh! Aber dann sagte ich ganz ernsthaft: „Ich
 glaube, du könntest das Argste verbrochen haben, und
 ich müßte dich lieben.“
 Da bleibst du stehen, und deine Augen fest auf mich
 gerichtet, sagtest du: „Ich glaube, ich könnte nie ver-
 gehen.“
 „Auch wo du liebst?“

—
rät des Grafen aus neuerer Zeit.

"Nun, lieber Mannchen, unglücklich gemacht,
 habe ich nun wirklich lachen, weil ich dich
 glaube, du könntest das Argste verbrochen haben, und
 ich müßte dich lieben."
 Da bleibst du stehen, und deine Augen fest auf mich
 gerichtet, sagtest du: "Ich glaube, ich könnte nie ver-
 brechen."
 "Auch wo du liebst?"

„Du wirst den Zug veräumen!“ riefst du vor
weitem. „Nach, nach, er fährt davon!“
Du habtest keine Ahnung, wie der Scherz auf mich
wirkte! Aber ich konnte nicht — ich war dir verfallen.
Von nun an tatest du alles, meine Angst, das
innere Zittern mit deiner Zärtlichkeit und Güte einzu-
halten. Das Wunder, das ich mir endlos selbst sagte

Dann kam seiner fürchterliche Novembertag in
Neapel. Ich hing an deinem Arm und ließ mich
von dir durch die Straßen ziehen. Ich hatte keine
Augen für das, was mich umgab; wie die ganze Zeit
her, sah ich auch jetzt nur dich. Da wandtest du dich
plötzlich gegen die andre Seite der Straße,
die wir gingen, und riefst hinüber: „Fret!“
du 5 (Fortsetzung folgt.)

... du liebst?"

Anzeigen.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 6. Juli 1913.
(7. Sonntag n. Trinitatis.)
Gottesdienst in:
Spangenberg.
Vorm. 10 Uhr. Pfarrer Klappert.
Nachm. 1/2 Uhr. Pfarrer Schönewald.
Eschersdorf.
Nachm. 1 Uhr. Pfarrer Klappert.
Schnefrode.
Vorm. 1/2 Uhr. Pfarrer Schönewald.

Schönheitswahnung.

Am 11. Halbjahr 1913 finden monatlich 3 regelmäßige Sitzungen des Sparkassenvorstandes statt. Die Tage sind im Sparkassenzimmer veröffentlicht und beliebt man sich diesbezüglich an die Herren Sparkassenbeamten zu wenden. Nur an diesen Sitzungstagen wird über Darlehens- und sonstige Anträge beraten und beschlossen werden.
Spangenberg, 19. Juni 1913.
Der Sparkassen-Vorstand.
Vender,
J. Nr. 2280/13 Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Der Amtsgerichtsrat Lappe hier beabsichtigt eine Anzahl Möbel aller Art zu verkaufen.

Termin hierzu wird auf Montag, den 14. d. Mts., vorm. 9 Uhr in den Heintzen Saal anberaumt. Die Sachen werden in der am 12. d. Mts. erscheinenden Nummer näher bezeichnet.

Es wird bemerkt, daß die Gegenstände nur im Termin verkauft werden.

Spangenberg, 5. Juli 1913.

Werner,
Stadtschreiber.

Gut erhaltener

Sportwagen

billig zu verkaufen.

Wo, sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Raiffeisenkasse

Spareinlagen

nimmt der Rechnung Georg Sinning, Eschersdorf in Empfang. Auch von Nichtmitgliedern.

Der Vorstand.

Biertreber-, Weizenkleie-, Hafer-, Haser-, Pferde-, Melassefütter in stets frischer Mischung. Fischmehl, beste Marke. Reismehl, Baumwollmehl, Sesamfuchsen, Mais halten vorrätig.

Stender & Comp.
Altmorschen.

Persil
Der große Erfolg!

Wäscht
bleicht u.
desinfiziert

Henkel's Bleich-Soda

Im Sommer

helfen MAGGI's altherrwährte Suppenartikel:

MAGGI's Würze — Probefläschchen 10 Pfg. —
MAGGI's Bouillon-Würfel 5 Stück 20 Pfg.
MAGGI's Suppen zu 10 Pfg. für 2—3 Teller,
die Kocharbeit wesentlich erleichtern.

Achtung vor Nachahmungen!

Ton-Schweineträge Krippenschalen Röhren Ferkeltröge

in grosser Auswahl
in erstklassiger Salz-Glasur
äusserst billig.

M. J. Spangenthal Ww.



Deutsche Kunst-Ausstellung

zur Tausendjahrfeier der
Residenzstadt Cassel

vom 15. Juni bis 1. September 1913 im Orangerie-
schloß täglich von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise liebevoller Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes Hans, sowie für die vielen prächtigen Blumenpenden und für die trostreichen Worte des Herrn Metropolitan Schmitt sprechen wir hierdurch allen, die unsrer in diesen Tagen tiefer Trauer gedacht, unsern herzlichsten Dank.

H. Heckmann und Frau geb. Kleinschmidt.

Männer- und Frauen-Stolz

sind elegante und hübsche Wäsche

la. Zefirhemden

la. Farbige Garnituren

la. Hemden mit Vorlage

Anfertigung nach Mass.

Grosse Auswahl in Damenwäsche.

Für Herren **Feldhüte** Für Damen

J. Lorge's Nachfolger

Inh.: Alex. Friedmann

Manufaktur-, Wäsche-, Ausstattungs-Artikel,
Kurzwaren **Obergasse** Galanteriewaren

Hessischer Bankverein A. G.

Abteilung Melsungen.

Am Markt Nr. 69. Telefon Nr. 25
Aktienkapital M. 8.000.000.— Reserven M. 1.080.000.—

Jeden Freitag morgen von 10 Uhr ab

Sprechstunden im Hotel „Zum goldenen Löwen“.

4 1/2 % ige Verzinsung der Spareinlagen. :: ::

Ständiger Vorrat mündelsicherer Wertpapiere.

Erledigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten zu

zulänglichsten Bedingungen.

Ich praktiziere in
Melsungen, Marktplatz
Montags vormittags 9—1 Uhr,
Donnerstags nachmittags 2—7 Uhr
Zahn-Arzt Danielewicz, Cassel.

Ständiges Lager in
ff. Ruz- u. Schmiedefohlen,
Union-Bricketts, Melasse.
R. Hartmann, Speibeur.

Dr. Stramentale
für den Kreis Melsungen.
Erhebestelle Spangenberg.
Letzter Zahlungstermin für rückstän-
dige Beiträge pro II. Quartal 1913 ist
Montag, den 7. Juli 1913.
Klein,
Erheber.

Gesucht.

Für ein am Plage zu errichtendes
neues

Zigarren- Spezialgeschäft

wird flotter
Verkäufer
gegen kleine Kaution gesucht. Bevor-
zugt werden Herren mit angenehmen
Umgangsformen, die in der Lage sind,
gleich passende Räume nachweisen zu
können. Angebote werden unt. F. 103
an Kreis- u. Tageblatt Witten.
hauften erbeten.

Krieger- Verein



Sonabend, den 5. d. M., abends 9 Uhr
Monatsversammlung.
Bericht des Kameraden Förster Ritter
über die Delegiertenversammlung in
Heinebach. Der Vorstand.

Ziegenzucht-Verein Spangenberg

Sonntag, 6. Juli, nachmittags 5 Uhr
Vierteljahrs-Versammlung
im Gasthaus „Zur Stadt Paris“.
Tagesordnung wird in der Versamm-
lung bekannt gegeben.
Wegen Beitragszahlung wird voll-
ständiges Erscheinen erwartet.
Der Vorstand.

Gesangverein „Liedertafel“

Nächsten Montag, abends 9 Uhr
Gesangstunde.
Der Vorstand.

Bös

sind alle Arten von Hautunreinigkeiten
und Hautauschläge, wie Mitesser, Pickel,
Blütchen, Gesichtsröte usw. Daher gebrauche
die echte

Stechenpferd-
Carbol-Deerschweifel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
a. St. 50 Pf. zu haben bei:
Apotheker Woelm.

Lose

der 3. Preussisch-Süddeutschen
(229. Rgl. Preuß.) Klassen-Lotterie

1/8 1/4 1/2 1/1 Lose

5.— 10.— 20.— 40.— Mk.

Porto und Liste extra.

zu haben bis 6. Juli bei

Julius Spangenthal.



bewirken sehr viele Eier — prächtige
Kücken seit 50 Jahren!

Sie bestehen aus garantiert reinem
Fleisch und Weizenmehl — nicht aus
gewürzten Abfällen wie die nur schein-
bar billigen Futtermittel.

Man verlange stets Spratt's Geflügel-
Kückenfutter u. Händekuchen bei:

H. Mohr, Inh.: Richard Mohr